



**Veranstalter**  
Mitteldeutsche Barockmusik  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.  
**Förderer**  
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst  
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt  
Thüringer Staatskanzlei

**Unsere Förderer und Partner**  
Ostdeutsche Sparkassenstiftung  
Sparkasse Burgenlandkreis  
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen  
Sparkasse Gera-Greiz  
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt  
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
Landeshauptstadt Dresden  
Stadt Weißenfels  
Stadt Zeitz  
Burgenlandkreis  
Landkreis Greiz  
Stadt Bad Köstritz

**Kooperationspartner**  
Stadt Weißenfels | Heinrich-Schütz-Haus  
Weißenfels Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V.  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz  
Schütz-Akademie e.V. Bad Köstritz  
Dresdner Hofmusik e.V.  
Förderverein Musikfreunde EULE-Orgel Zeitzer Dom e.V.  
Museum Schloss Moritzburg Zeitz  
Weißenfels Bürgerverein „Kloster St. Claren“ e.V.  
Gustav-Adolf-Gedenkstätte und Schlossmuseum Lützen  
Köstritzer Schwarzbierbrauerei  
Festival „Guedener Herbst“  
Magdeburger Musikverein e.V.  
Stiftung Frauenkirche Dresden  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden – SKD  
Förderverein Palais Großer Garten e.V., Dresden  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden  
Auditivokal Dresden  
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Dresden  
Jazzclub Tonne Dresden



## Verley uns frieden

5. – 14. OKTOBER 2018

Bad Köstritz | Gera | Weißenfels | Zeitz | Dresden

www.schutz-musikfest.de

### Simpel & Schwejk oder Wie kommt man durch die Welt?

Eine musikalische Geschichte nach wahren, erfundenen, lehrreichen und kurzweiligen Berichten zweier Schelme in unverhältnismäßig kriegerischen Zeiten mit Musik und Improvisation auf allerley alten Instrumenten

Simplicius Simplicitissimus und Josef Schwejk kennen beide die Welt – jeweils die ihre. Und wenn auch gute 300 Jahre zwischen ihnen stehen – ihnen macht keiner mehr etwas vor! Geschichten erzählen können sie beide, dass einem die Blumen auf dem Baum wachsen! Was aber, wenn sich die Zeiten vermischen und der eine wie der andere sich nur wundern, fürchten und staunen kann, dass trotz der drei vergangenen Jahrhunderte die Menschen nichts gelernt haben? Was würden sich die beiden wohl erzählt haben, ...nach dem Krieg um 6“?

Eine Schelmengeschichte für Erwachsene und kluge Menschen ab 6

Mareike Greb, Spiel und Tanz  
Hans-Georg Pachmann, Simpel & Schwejk  
Ensemble all'improviso  
Christina Siegfried, Spielfassung



**Dienstag, 9. Oktober 2018, 14.30 Uhr / 19.30 Uhr, Palais im Großen Garten | Dresden**  
**Mittwoch, 10. Oktober 2018, 10.30 Uhr, Festsaal Schloss Moritzburg | Zeitz**  
**Samstag, 13. Oktober 2018, 15.00 Uhr, Festsaal im Palais | Bad Köstritz**  
**Sonntag, 14. Oktober 2018, 10.00 Uhr, Fürstenhaus | Weißenfels**

### WENZEL im Trio Welches Lied soll ich jetzt singen

Mit Liedern Menschen berühren, ihren Geist bewegen, Tränen oder Lachen hervorufen, Stirnrunzeln verursachen oder Hoffnungsschimmer hörbar machen – diese Kunst verbindet das 17. Jahrhundert mit unserer Gegenwart. Und in eben dieser Gegenwart ist Wenzel eine starke Stimme und ein auftrittelnder Geist. Sein neues Programm, entstanden in verschiedensten Ländern, ist die „Suche nach Auswegen“. Welches Lied soll man singen in Zeiten, da die Fratzen der Populisten sich in die Träume fressen? Welche Hoffnung kann uns noch tragen? Wir sitzen fest in einer unbeweglichen Zeit, angeschnallt und instabil in Einem. Mit besonnenen Tönen, flirrenden Gitarren und ungewohnt sanfter Stimme geht Wenzel, der schon immer etwas zu sagen und zu singen hatte, im präzisen Zusammenspiel mit seinem Trio auf eine Reise. Ein leiser Aufschrei in den Zeiten allgemeiner Aufrüstung und Profanisierung der Widersprüche, ein Bekenntnis zu Behutsamkeit und Kultur.



Hans-Eckardt Wenzel, Gesang, Gitarre, Akkordeon und Piano  
Hannes Scheffter, Gitarren und Bass  
Thommy Krawatto, Gitarren und Bass

**Samstag, 6. Oktober 2018, 20.00 Uhr, Jazzclub Tonne | Dresden**

### Bellona, Minerva und Pax Concert lecture mit Cembalowerken des Frühbarock

Der Mathematisch-Physikalische Salon in Dresden ist nicht nur ein Ort, an dem die Zeit erfahrung wird. Die einzigartige Sammlung umfasst auch die Geschichte der militärischen Aufrüstung, der ballistischen Experimente, neuer optischer Präzisionsgeräte und sogar der psychologischen Kriegsführung mittels äußerlich eindrucksvoller Attrappen. Im Zusammenspiel mit Battaglia-Kompositionen des Frühbarock tauchen Sie in dieser Concert lecture ein in die gleichermaßen faszinierende wie bedrohliche, mitunter aber auch kuriose Welt mathematisch-physikalisch-militärischer Forschung im 17. Jahrhundert.

**Bob van Asperen, Cembalo**  
Dr. Peter Plaßmeyer, Direktor des Mathematisch-Physikalischen Salons

**Montag, 8. Oktober 2018, 18.00 Uhr, Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger**  
Ab 17.00 Uhr ist der Mathematisch-Physikalische Salon für unsere Konzertbesucher geöffnet (im Kartenpreis enthalten).

### Wandelkonzert im Dresdner Residenzschloss

Mit der Eröffnung des Renaissanceflügels im Residenzschloss Dresden 2017 sind aufsehenerregende Bestände der Rüstkammer – Prunkwaffen, Fürstenbildnisse und Prunkkleider aus dem Besitz der Kurfürsten von Sachsen – erstmals umfassend präsentiert und geben Einblick in die Epochen der Reformation und des Frühbarock. Über verschiedene Stationen in diesen neuen Räumen mit klingenden Exponaten und fachkundigen Erläuterungen erleben Sie in diesem eigens konzipierten Wandelkonzert ein faszinierendes Zusammentreffen von musealen Kostbarkeiten und Musik!

Dr. Jutta Charlotte von Bloh, Oberkonservatorin der Rüstkammer (angefragt)

Julla von Landsberg, Gesang | Michael Erxleben, Violine  
Diethard Krause, Viola da gamba | Stefan Maass, Laute

**Samstag, 6. Oktober 2018, 18.30 Uhr / 20.15 Uhr, Renaissanceflügel im Residenzschloss | Dresden**

### Schütz und Monteverdi. Musik in Zeiten des Krieges

Werke von Heinrich Schütz, Claudio Monteverdi, Franz Tunder und Johann Hermann Schein  
Claudio Monteverdi, vor 375 Jahren gestorben, fasziniert und inspiriert noch heute. Für Claudio Cavina, den Leiter von La Venexiana, der sich während seiner gesamten künstlerischen Laufbahn mit der Musik seines Namensvetters auseinandergesetzt hat, öffnete sich mit der Zeit ein neuer Blickwinkel auf den frühbarocken Meister. Aus diesen heraus präsentiert er mit seinem Ensemble immer wieder atemberaubende Interpretationen der Werke des „Divino Claudio“. Für das Programm in Weißenfels kombiniert Cavina die Werke Monteverdis mit denen eines anderen „musicus excellentissimus“, eines ebenso großen Verwandlers von Text in Musik – Heinrich Schütz. Beide haben in den Zeiten des Dreißigjährigen Krieges gewirkt und Musik für unterschiedlichste Anlässe geschrieben. Es ist der Klang einer Zeit, so individuell auch die musikalische Sprache beider Meister ist.

La Venexiana  
Leitung: Claudio Cavina

**Samstag, 13. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis | Weißenfels**

### „Erhalt uns Fried in deinem Land“

1640, acht lange Jahre vor Beendigung des Dreißigjährigen Krieges, reimte Christoph Hoffmann aus Nobitz bei Altenburg in seinem Gedicht: „Jammer Angst und Noth / die uns jetzund umfagen thut / weil sich erhoben in kurzer Zeit / groß Unfried, Aufruhr, Krieg und Streit.“ Und er flehte zu Gott: „Streck aus deinen Arm und rechte Hand / beschütz Haus, Stadt, Kirch, Schul und Land. / Erhalt uns Fried in deinem Land / gib Glück und Heil zu allem Stand“. – Hoffmann, ab 1637 Schulmeister in Nobitz, war kein Poet wie ein Opitz, Gryphius oder Fleming, doch die hperlernen Zeilen flossen ihm mit wahrhaftem Empfinden aus bangem Herzen. Vier Jahre zuvor hatte auch Heinrich Schütz bitter beklagt, dass „die löbliche Music / von den noch anhaltenden gefährlichen Kriegs-Läufften in vnserm lieben Vater-Lande ... nicht allein in grosses Abnehen gerathen sondern an manchem Ort ganz niedergelegt worden“ sei. – Für beide, den Lehrer in der thüringischen Provinz wie den weitberühmten Hofkapellmeister in Dresden, waren es ganz verheerte Zeiten, die des Dreißigjährigen Krieges.

In einem so erinnerungsbeschwerten Jahr wie 2018 kann uns der Blick zurück allein nicht genügen. Ja, wir brauchen eine Rückbesinnung, eine positive Selbstvergewisserung in unserem kulturellen Fundament. Diese Rückbesinnung – wie Kultur überhaupt – stiftet Identität, die in unserer Welt heute eine europäische ist. Aus unseren Wurzeln erwächst uns die Kraft, in einer Gegenwart zu bestehen, die ein Miteinander des Verschiedenen ist. Dieses braucht einen offenen Geist, ein weites Herz und lebendige Toleranz. Nicht ohne Grenzen, nicht ohne Wehr; doch erwächst sie aus einer grenzenlosen Menschenliebe.

In diesem Sinne laden wir Sie zu einer musikalischen Zeitreise ein, in der die Beziehungsbögen in die Gegenwart essentiell sind. Dabei treffen internationale Stars der Alten Musik auf hoffnungsvolle Nachwuchskünstler, Liedermacher und Folkmusiker, erobern wir neue Spielstätten und spüren in Konzerten mit modernen Kontrapunkten dem Klang von Krieg und Frieden bis ins Heute nach.

Nicht zuletzt feiern wir 2018 mit dem HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST selbst ein gewichtiges Jubiläum: Vor zwanzig Jahren gegründet, ist es heute ein modernes Forum für die Musikkultur des 17. Jahrhunderts, worauf wir stolz sind. Dass dies gelingen ist, verdanken wir auch all unseren Partnern, Unterstützern und Förderern, die uns zum Teil schon jahrelang auf diesem Weg begleiten. – Ihnen allen gilt mein großer Dank!

Seien Sie herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

*Ch. Siegfried*

Dr. Christina Siegfried  
Intendantin

### A Guardian Angel Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir ...

Werke von Heinrich Ignaz Franz Biber, Hieronymus Praetorius, Giovanni Gabrieli, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sergei Rachmaninow, William Byrd, Edward Elgar, James MacMillan, Owain Park und Heinrich Schütz

Engel sind geistige Wesen, uns Menschen in Kraft und Intelligenz überlegen, Mittler zwischen Himmel und Erde, von Gott ausgesandte Friedensboten, die uns leiten und beschützen. Ihre Weisheit und Güte ist inspirierend, ebenso wie ihre Zuwendung uns gegenüber. Sie statten uns aus mit der Quelle der Kraft, die auch in künstlerischen Gaben sichtbar wird, die ihre unvergängliche Schönheit zeigen und beschreiben.

Mit VOCESS ist der derzeit wohl hellste Stern am a-cappella-Himmel erstmals beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST zu Gast. Musikliebhaber und -kritiker geraten ins Schwärmen angesichts des perfekten Zusammenklangs: „Sie geben dem Wort „ensemble“ eine neue Bedeutung.“ (*Gramophone* 2017) Gemeinsam mit der gefeierten „Queen of the Baroque violin“ (*BBC Music Magazine*) Rachel Podger bereiten sie Ihnen in der besonderen Atmosphäre des modern überdachten, historischen Kleinen Schlosshofs des Residenzschlosses Dresden einen Abend, an dessen Ende nicht wenige sagen werden: „Himmlisch!“

Rachel Podger, Violine

VOCESS  
Andrea Halsey, Sopran  
Katie Jeffries-Henries, Alt  
Blake Morgan, Tenor  
Robert Clark, Bass  
Eleonore Cockerham, Sopran  
Barnaby Smith, Countertenor  
Sam Dresel, Tenor  
Jonathan Pacey, Bass

**Mittwoch, 10. Oktober 2018, 20.00 Uhr, Kleiner Schlosshof im Residenzschloss | Dresden**



VOCESS

### Eröffnungskonzert // Wenn ick mal tot bin artist in residence 2018

Kriegszeiten lehren immer auch etwas über Lebenswissen. Musik macht diese eindringlichen Erfahrungen hörbar – mal kunstvoll ausgestattet, mal als populäre Melodie. Das ist der Kern, gewissermaßen der Kürbisern des Programms, mit dem wir das diesjährige HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST eröffnen.

In Königsberg, einer vom Dreißigjährigen Krieg verschonten europäischen ‚Friedensinsel‘, lud der Organist und Komponist Heinrich Albert ab 1636 regelmäßig Freunde in eine Laube ein. Umrannkt von Kürbispflanzen trafen sich Poeten, Komponisten, Mediziner und Ratsherren zum geistigen Austausch, zum Musizieren und auch, um an eine bessere Zukunft zu denken.

Begeben wir uns mitten hinein in dieses besondere Kapitel der Musikgeschichte und besichtigen wir mit Dorothee Miels, *artist in residence* 2018, und der Lautten Compagny Berlin die „Musicalische Kürbisshütte“ inmitten des alles versengenden Weltenbrandes.

Aber dem nicht genug: Denn 300 Jahre später stand Europa wieder in Flammen, technisch aufgerüstet, perfide bürokratisch organisiert und alle Lebensbereiche erfassend – totaler in seiner Absicht und Wirkung. Was blieb, war die Bedeutung der Musik. Und so sind in das raffiniert durchkomponierte Konzertprogramm auch Lieder, Songs und Chansons der 1920er und 1930er Jahre eingewoben. Wir eröffnen das Musikfest mit einem musikalischen Aufsrufezeichen – überraschend, bewegend, berührend und auftrüttelnd.

Musik von Friedrich Hollaender, Hanns Eisler und Kurt Weill in Kombination mit Werken von Komponisten der „Musicalischen Kürbisshütte“ – Heinrich Albert, Johann Franck, Johann Nauwach, Johann Philipp Krieger, Nicolas Adam Strungk sowie Heinrich Schütz

Dorothee Miels, Sopran  
Lautten Compagny Berlin  
Wolfgang Katschner, Laute und Leitung

Unser *artist in residence* wird präsentiert von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung

**Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels**  
**Samstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr, Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz**  
**Sonntag, 7. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Annenkirche | Dresden**  
jeweils 1 h vor Konzertbeginn: Künstlertgespräch zur Einführung



Lautten Compagny Berlin

*artist in residence* 2018

### Der ewige Gaukler

Musikalische Lesung – aus Daniel Kehlmann: *Tyll*

Werke von Antonio de Cabezon, Jan Pieterszoon Sweelinck, Orlando Gibbons, William Byrd, Louis Couperin, Claude Le Jeune und Johann Jakob Froberger

Das neue Buch des Erfolgsautors Daniel Kehlmann ist die Neuerfindung einer legendären Figur: ein großer Roman über die Macht der Kunst und die Verwüstungen des Krieges, über eine aus den Fugen geratene Welt. Ein Zeitgewebe, ein fesselndes Epos vom Dreißigjährigen Krieg. Und um wen sollte es sich entfalten, wenn nicht um Tyll, jenen rätselhaften Gaukler, der eines Tages beschlossen hat, niemals zu sterben. – Im Gedenken an den Westfälischen Frieden, mit dem nicht nur der Dreißigjährige Krieg, sondern auch der Achtzigjährige zwischen den Niederlanden und Spanien beendet wurde, begeben wir uns auch musikalisch auf eine Reise durch Europa. Hier legt Bob van Asperen Hand an den Puls der Zeit und zeigt, wie Komponisten zwischen 1568 und 1648 Kriegsimpressionen und Friedenssehnsüchte verarbeitet haben.

Bob van Asperen, Cembalo  
Klaus Büstrin, Lesung

**Samstag, 6. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus | Weißenfels**  
**Sonntag, 7. Oktober 2018, 15.30 Uhr, Gustav-Adolf-Gedächtniskapelle | Lützen**

### in allem frieden Kontrapunkt MODERN

Werke von Heinrich Schütz, Heinrich Albert, Malachias Siebenhaar und Reiko Fütting

Reiko Fütting, Komponist mit mitteldeutschen Wurzeln und gleichsam globalem Wirkungskreis von New York bis Seoul, antwortet auf die Frage „Was ich komponieren möchte?“: „Erfahrungen: Erfahrungen von Form – Zeit – Raum.“ Da schwingt durchaus die kompositorische Welt eines Heinrich Schütz mit. Kein Wunder also, dass ein Künstler mit diesem Credo gern gesehener Gast beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST ist.

Mit Auditivokal Dresden ist eines der führenden Ensembles für zeitgenössische Gesangskunst einladen, Füttings Werke *als ein Licht* und *in allem Frieden*, die auf Werken von Heinrich Schütz basieren, mit Kompositionen aus dem 17. Jahrhundert zu verweben. Werke, die unmittelbaren Erfahrungen von Krieg und Frieden entsprungen sind. Ein Kontrapunkt MODERN aus dem Geist des Frühbarock.

Vokalensemble Auditivokal Dresden

Ensemble l'Art d'Echo  
Juliana Laake, Viola da gamba  
Irene Klein, Viola da gamba  
Frauke Hess, Violine  
Tilo Becher, Ulrich Grafe, Johannes Grner und Matthias Schleyer, Schlagzeug  
Olaf Katzer, Leitung  
Marthe Perl, Viola da gamba  
Julia Vetö, Viola da gamba  
Klaus Eichhorn, Orgel

**Donnerstag, 11. Oktober 2018, 18.30 Uhr, Militärhistorisches Museum Dresden**  
**Samstag, 13. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz**

### Seelen-Music

Vokal- und Instrumentalwerke von Johann Theile, Gregor Zuber, Christian Flor, Heinrich Schütz und Franz Tunder

Johann Theile (1646–1724), der letzte Schütz-Schüler, ist heute weitestgehend vergessen. Kaum zu glauben bei der Qualität der überlieferten Werke und auch angesichts seiner Bedeutung für die norddeutsche Musikkultur Ende des 17. Jahrhunderts. Der Abend mit Dorothee Miels und dem Ensemble Hamburger Ratsmusik ist eine umfassende und exemplarische Würdigung Johann Theiles und ein Plädoyer für musikalische Neugier und Entdeckersfreude – und damit ganz in unserem Sinne!

Dorothee Miels, Sopran  
Ensemble Hamburger Ratsmusik

Simone Eckert, Viola da gamba und Leitung

**Freitag, 12. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul | Zeitz**  
18.00 Uhr, Künstlertgespräch zur Einführung



Dresdner Kammerchor

### Abschlusskonzert „Verley uns frieden“

Musik von Heinrich Schütz, Johann Bach, Franz Tunder und Philipp F. Böödcker

Musik im Atem der Zeit: Der Dreißigjährige Krieg ist eine der größten Bewusstseinszäsuren Europas. Und Heinrich Schütz war wie ein musikalischer Chronist dieser Schreckensjahre – von den opulenten *Psalmen Davids* 1619 bis hin zu seinem Friedenszyklus *Geistliche Chor-Music 1648* spiegeln sich in seinem Werk Erfahrungen allumfassender Verheerungen, aber auch Hoffnung und Zuversicht. Nachdem er inmitten des Krieges dichtete, „all Ordnung ist verkehrt“, war seine Musik der Versuch, nach 1648 die Welt in Tönen neu zu ordnen und nach dem Altraum des Krieges den Blick hin zu Visionen des Friedens auszurichten. Und zwischendrin schuf er zu politischen Anlässen etliche, selten zu hörende Motetten und Konzerte, in denen neben Huldigungen an die Obrigkeit auch eindringliche Botschaften eingeschrieben sind: *da pacem domine - verleih uns Frieden*. In einem kontastreichen Programm widmen sich Hans-Christoph Rademann und seine gefeierten Dresdner Schütz-Interpreten diesem großen europäischen Thema.

Dorothee Miels, Sopran, und weitere namhafte Solisten  
Dresdner Kammerchor & Barockensemble  
Hans-Christoph Rademann, Leitung

**Sonntag, 14. Oktober 2018, 17.00 Uhr, Annenkirche Dresden**

### Friedens-Freude

### Festkonzert: 20 Jahre HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST Musik in Zeiten des Dreißigjährigen Krieges

Werke von Heinrich Schütz, Nicolaus Weisbeck, Erasmus Widmann, Christoph Harant von Pölschütz und Waseritz, Marcus Dietrich Brandisius, Giovanni Valentini u. a.

Ein Konzert mit Werken aus dem Herzen des Dreißigjährigen Krieges als Festkonzert „20 Jahre HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST“? Aber ja! Unbedingt! Denn das Programm führt zum Kern des Selbstverständnisses unseres Festivals, dieses einzigartigen Forums für die Musik und Kultur des 17. Jahrhunderts.

Ein klug durchkomponiertes Programm macht in exemplarischer Interpretation Werke mitteldeutscher und mitteleuropäischer Komponisten aus ihrer Zeit heraus begreifbar. Dabei sind neben bekannten Werken zahlreiche bemerkenswerte Wiederentdeckungen zu hören. Und die so erzählten Botschaften des 17. Jahrhunderts erweisen sich schließlich als Impulse für drängende Gegenwartsfragen.

Oder anders gesagt: Für einen der bedeutendsten europäischen Friedensorte, die Dresdner Frauenkirche, haben Arno Paduch und das großbesetzte Johann Rosenmüller Ensemble ein Programm entwickelt, in dem prächtige mehrchrige Werke auf eindringliche Sololieder treffen, wo Siegestaumel, Klage und Zuversicht aller politischen Lager zusammenfinden. Und wo eines spürbar wird: Wie nah uns die Musik des 17. Jahrhunderts kommen kann, wenn man diese Erfahrung zulässt.

Johann Rosenmüller Ensemble  
Konzept, Zink und Leitung: Arno Paduch

**Samstag, 13. Oktober 2018, 20.00 Uhr, Frauenkirche Dresden**  
19.00 Uhr, Künstlertgespräch zur Einführung



Arno Paduch



### Dorothee Miels

„Heinrich Schütz ist für mich praktizierter GLAUBE.“

„Wenn ich SINGE, bin ich mit mir selbst und der WELT im FRIEDEN. Wenn ich dies dem Zuhörer VERMITTELN kann, habe ich viel erreicht.“

Dorothee Miels hat wie nur wenige neben ihr die Musik und Kultur des 17. Jahrhunderts verinnerlicht und vermag mit ihrer einzigartigen Stimme 300 bis 400 Jahre alte Kompositionen zu neuem Leben zu erwecken. Oder wie die Fachpresse schwärmt: „das ist charismatisches Singen“ (*BR Klassik*) „mit überirdischer Vollkommenheit“ (*Neue Zürcher Zeitung*). Dorothee Miels selbst würde wohl eher von einer beständigen künstlerischen Annäherung an die musikalische Rhetorik des Barock sprechen, von der Suche nach Möglichkeiten, mit Gesang Botschaften und Inhalte so zu transportieren, dass sie die Menschen der Gegenwart unmittelbar erreichen und berühren.

Kurzum: Wir sind froh und stolz, diese außergewöhnliche Künstlerin als *artist in residence* für das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST gewonnen zu haben und heißen Dorothee Miels herzlich willkommen.



*artist in residence* 2018

Infos und Karten: Ticket hotline (01806) 700 733

www.schutz-musikfest.de

### INFORMATIONEN & KARTENSERVICE

Online-Buchung mit print@home-Service:  
[www.schutz-musikfest.de](http://www.schutz-musikfest.de)

**Tickethotline (01806) 700 733**

0,20 € pauschal deutsches Festnetz; 0,60 € Mobilfunknetz  
rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen.

**Vor Ort**  
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz Tel. (036605) 2405  
Gera Information Tel. (0365) 838 1111  
Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels Tel. (03443) 30 28 35  
Touristinformation Weißenfels Tel. (03443) 30 30 70  
Tourist-Information Zeitz Tel. (03441) 83292  
Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden Tel. (0351) 439 39 39  
Dreikönigskirche Dresden Tel. (0351) 8124 102  
Frauenkirche Dresden Tel. (0351) 656 06 701  
Mitteldeutsche Barockmusik e.V. Tel. (03944) 980 438  
sowie an weiteren Vorverkaufsstellen

reservix

### USERE SPECIALS



#### Junior!\_Ticket

Mit dem Junior!\_Ticket freie Platzwahl in allen Kategorien  
entsprechend vorhandener Kapazitäten.

#### !10\_für\_6!

Ab 6 Tickets in einem Bestellvorgang erhalten Sie einen Rabatt von 10%.

#### !15\_für\_10!

Ab 10 Tickets in einem Bestellvorgang erhalten Sie einen Rabatt von 15 %.

Angegebene Preise sind Normalpreise, ca. 25 % Ermäßigungen für Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte und Empfänger laufender Leistungen nach SGB II und SGB XII bei Vorlage eines gültigen Nachweises. Reservierungen sind verbindlich, Karten von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen. Es gelten die AGB des Veranstalters. Vorverkaufgebühren und Versandkosten sind abhängig von den AGB der jeweiligen Vorverkaufsstellen. In den zumeist naturtemperierten Kirchen kann es ggf. zu Sicht Einschränkungen kommen.

Impressum: Intendantin Dr. Christina Siegfried Dramaturgie Dr. Oliver Geiser  
Festivalbüro/Ticketing Romy Hage Pressearbeit Kunstagentur Dresden  
Gestaltung Stephan Harmanus Stand Mai 2018 Änderungen vorbehalten!  
Abb.: Salvatore Brandt, Andy Staples, Mathias Marx, A. Van der Vegt, Iida Zenna, Johannes Windolph, Nico Born, Antje Kröger, Archiv MBM

Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.  
Michaelstein 15 | 98889 Blankenburg | Tel.: (03944) 980 438 | Fax.: (03944) 980 439  
Email: service@schuetz-musikfest.de | www.mitteldeutsche-barockmusik.de